Schmid in Querfurth.

3988. **Hildebrandt, W.**, Briefe an e. junges Mädchen üb. die griechische u. römische Mythologie. 8. Geh. * ⅔ ℛ

Tendler & Co. in Wien.

3989. **Panorama** d. Semmerings. In engl. 8.-Carton. * 1⅓ ℛ
3990. **Plan**, neuester, v. Wien u. seinen Vorstädten. Nebst e. Wegweiser. 4. Aufl. Fol. In 16.-Carton. * ⅔ ℛ
3991. **Weidmann, F. C.**, die Alpengegenden Niederösterreichs u. Obersteyermarks. 3. Aufl. 8. Geh. 1 ℛ

Verlagsbüreau in Altona.

3992. **Prinz, A.**, der russisch-türkische Krieg nach briefl. Mittheilungen u. Originalberichten. 1. Bd.: Der Feldzug des J. 1853. 8. Geh. ½ ℛ

Volger & Klein in Landsberg.

3993. **Pfennigbibliothek**, humoristische. Hrsg. v. F. Drucker. 5. u. 6. Hftchn. 32. * 2 Ngr

Wagner'sche Buchh. in Schwiebus.

3994. **Wagner, C. F.**, die brandenburgisch-preuß. Geschichte f. die Jugend d. preuß. Vaterlandes erzählt. 3. Aufl. 8. Geh. * 3 Ngr

O. Wigand in Leipzig.

3995. **Arago's, F.**, sämmtliche Werke. Deutsche Orig.-Ausg. Hrsg. v. W. G. Hankel. 3. Bd. gr. 8. Geh. * 1⅔ ℛ
3996. **Lexikon**, illustrirtes, der gesammten Wirthschaftskunde. Hrsg. v. W. Löbe. 61. u. 62. Lfg. 4. Geh. à ⅙ ℛ
3997. **Rechtslexikon** f. Juristen aller teutschen Staaten. Red. v. J. Weiske. 9. Bd. 5. Lfg. 8. Geh. * ⅔ ℛ; Velinp. * ⅚ ℛ

Nichtamtlicher Theil.

An die Herren Veit & Co.

Zum Ueberdruße haben wir im Börsenblatte von der Verbreitung des Bazars durch den „Nationaldank", früher vom Vertriebe verschiedner Bücher, Kalender u. s. w. durch Provinzialregierungen, Superintendenturen, Borromäusverein u. s. w. u. s. w. gelesen — jetzt hört man, daß Ihnen von der Polizeibehörde der Hauptstadt selbst eine Concurrenz gemacht werden soll für Ihren Wohnungsanzeiger, der Ihrige erschwert, wo nicht unmöglich gemacht. Ist dem so? Das wäre noch etwas Neues. Denn Concurrenzen muß sich jeder gefallen lassen, und wir sind auch schon zu sehr daran gewöhnt, als daß wir ein Wort darüber verlieren sollten, wenn sie blos von berechtigten Gewerbsgenossen ausgehn, die mit den gleichen Waffen kämpfen; wenn aber der Staat selbst oder eine Staatsbehörde Verleger wird und nach dem greift, was wir Jahrzehnte hindurch gehegt und gepflegt, organisirt und ausgebildet haben, um uns aus unsrer sauer und theuer erworbnen Stellung zu drängen, und das mit der ganzen Ueberlegenheit der Staatsgewalt — dann hört alles auf. Wenigstens gehört diese Sache, wenn sie sich so verhält, wie erzählt wird, recht eigentlich in's Börsenblatt, und ich fordre Sie deßwegen zu einem Berichte darüber auf (womöglich mit Aktenstücken), damit man doch erfährt, was an der Sache Wahres ist, und damit sich nicht Verleger, die etwa nach dem Vorgange der Weidmann'schen Buchhandlung nach Berlin übersiedeln und es zum Centralpunkte des deutschen Buchhandels machen helfen möchten, sich unnöthiger Weise zurückschrecken lassen.

Spondäus.

Erklärung.

Nachdem ich vergeblich auf die Anklage des Herrn Louis Schaefer gewartet, der mir in Nr. 17 d. Bl. durch den hies. Justizrath Ulfert mit einer Verläumdungsklage (!!) gedroht, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich der Verfasser des Artikel „Berlin" in Nr. 13 d. Bl. bin und ersuche alle diejenigen Herren Collegen, welche mir über die Eingriffe des Curatoriums der Landesstiftung „National-Dank" in unser buchhändlerisches Gewerbe — den Vertrieb von Kalendern, so wie den des „Bazar" angehend — nähere Mittheilungen machen können, dies gef. direct per Post thun zu wollen. Es gilt jetzt, diesen Eingriffen, welche in den Annalen des Buchhandels unerhört sind, mit aller Kraft ein Ende zu machen, und da dem General-Polizeidirector, Herrn v. Hinkeldey hiers., welcher die Interessen des Berliner Buchhandels schon öfter mit dankenswerther Humanität geschützt hat, die ganze Angelegenheit vorliegt, so ist Hoffnung vorhanden, daß der Präsident der Stiftung, der Herr General-Major von Malizewsky, von weiteren buchhändlerischen Geschäften Abstand nimmt, um so mehr, als nach Preuß. Gesetz Niemand Subscribenten sammeln lassen darf, ohne Gewerbesteuer zu erlegen.

Der geehrte Verf. der Rüge „In Sachen des Bazar" in Nr. 76 d. Bl. wolle mir ebenfalls die betr. Beweisstücke zugehen lassen, welche es bestätigen, daß durch den National-Dank für Herrn Louis Schaefer gegen nur 15 Sgr Agio — wo doch Herr Schaefer sonst 20 Sgr giebt — Subscribenten gesammelt werden, die er direct bedient. Auf diese Weise entführt man uns übrigen Musterzeitung-Verlegern unsere Abonnenten „des patriotischen Zweckes wegen"!! Das Publicum glaubt, es geschähe für den National-Dank, und nimmt den „Bazar", statt anderer Musterzeitungen, während der National-Dank und die Treubunds-Vereine hier nur als Mittel gebraucht werden, um dem speculativen Verleger Abonnenten zuzuwenden, gleichviel, ob sie den anderen Zeitungen auf gute Manier abwendig gemacht werden oder nicht. Der ehrenhafte Theil des deutschen Buchhandels wird ein solches Verfahren zu würdigen wissen und uns gewiß kräftig schützen, wenn wir selbst ohnmächtig sein sollten, gegen dergleichen Manöver etwas auszurichten.

Berlin, 15. Juni 1855. Otto Janke.

Aus Stuttgart.

Die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung bringt in ihrer Nr. 24 nachstehende:

Vorschläge zu einer gründlichen Reorganisation des buchhändlerischen Commissionswesens.

1) Vereinfachung eines Geschäfts ist Zeit- und Geldgewinn. Die verschiedenen Speditions- und Commissionsplätze für den Buchhandel bringen den Committenten nur Verluste an Zeit und Geld.

2) In neuerer Zeit bedarf der deutsche Buchhandel nur **eines** Hauptcommissionsplatzes,

a) weil die Postsendungen gegen früher sehr erleichtert sind,
b) weil die nach allen Seiten vollendeten Eisenbahnen eine Uebermittlung von Ballots, sobald der Commissionär sein Fach gründlich versteht, um das 3—4fache der Zeit vermindert wird gegen früher.

3) Alle süddeutschen und schweizer Verleger, die in Stuttgart ꝛc. doch keine Lager mehr halten, vereinigen sich mit den norddeutschen Verlegern und lassen nur noch an einem Hauptstapel- und Lagerplatz ausliefern. Sie rechnen alle unter einander nur in einer Geldsorte. Alle Catalogpreise sind nur in dieser Geldsorte zu bezeichnen.

4) Die Remittenden an die Verleger am Hauptstapelplatze gehen **unfrankirt** retour.